

Burgrechtschiessen / Tir de Combourgeoisie

Rosmarie Siegenthaler

Zur Erinnerung an den Beistandspakt (Burgrechtsvertrag) der Stände Bern, Genf und Freiburg aus dem Jahre 1526 wird seit 1926, alle zwei Jahre das Burgrechtschiessen unter den Kantonalverbänden Bern, Genf und Freiburg ausgetragen. Begonnen hat die Tradition in Genf. Turnusgemäss findet das Burgrechtschiessen alle sechs Jahre im Kanton Bern statt. Im Schützenjahr 2022 war es wieder einmal soweit und die Verbände trafen sich im Landesteil Mittelland, in Mühlethurnen, Schiessplatz Mühlebach zu diesem traditionellen Anlass. Bestens organisiert durch den BSSV und den OK-Präsidenten Werner Stalder, Pistolenschützen Gürbetal, Thomas Bühlmann, SG Mühlethurnen-Lostorf und Andreas Keusen, Kassier SG Mühlethurnen-Lostorf tatkräftig unterstützt von den Mitgliedern der beiden Vereine. Es nahmen nahezu sechzig Vorstands- und Ressortmitglieder sowie zahlreiche Ehrenmitglieder aller drei Verbände am Schiessanlass teil.

Die illustre Gästeschar wurde auf dem Schiessplatz Mühlebach in Mühlethurnen zu Kaffee und Gipfeli herzlich willkommen geheissen. Werner Stalder informierte die Schützinnen und Schützen über den Schiessbetrieb, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden konnte, da doch etliche Teilnehmer über beide Distanzen ihre Treffsicherheit unter Beweis stellten. Eine fantastische Organisation der Schützenvereine 300/25 sorgte für einen einwandfreien Schiessbetrieb über beide Distanzen.

Beim anschliessenden, vorzüglichen Apero gab Martin Steinmann, Präsident Berner Schiesssportverband, seiner Freude Ausdruck, dass dieser traditionelle Anlass im Kanton Bern zur Austragung kam und von den befreundeten Verbänden zahlreich besucht wurde. Urs Haslebacher, Vize-Gemeindepräsident, bedankte sich für die Einladung und stellte den Anwesenden aus Nah und Fern die Gemeinde auf eindrückliche Weise vor. Hervorragend, sehr aufmerksam und charmant wurden wir von Ursula Rickli und Sarah Muri im Festzelt mit Speis und Trank verwöhnt. Es fühlten sich alle äusserst wohl und genossen den Aufenthalt sehr.

Zum Bankett und der Rangverkündigung reisten wir in's Panoramarestaurant Viva nach Rüeggisberg wo wir von André Jäggi und seinen freundlichen und charmanten Angestellten mit einem überaus feinen und toll zubereiteten Essen verwöhnt wurden.

Durch die Rangverkündigung führte Werner Stalder die hervorragend erzielten Resultate der Schützinnen und Schützen erwähnen durfte. Gesamt Einzelrangliste G300: 1. Urs von Allmen, Landesteilpräsident Oberland, mit 146 Punkten, 2. Andres Streit, Ehrenmitglied BSSV mit 143 Punkten, 3. René Beer, Ressortleiter BSSV mit 140 Punkten. Pistole 25: Eduard Kerschbaumer, Landesteilpräsident Seeland mit 147 Punkten, 2. Raymond Gremaud, Kanton Fribourg mit 144 Punkten, 3. Bertrand Bise, Kanton Fribourg mit 143 Punkten. Die Schützen aus dem Kanton Bern gewannen in der Kategorie G300 mit 140.351, in der Pistolenkategorie P25 mit 138.460 Punkten und durften beide Wanderpreise mit nach Hause nehmen. Die Schützen aus dem Kanton Fribourg erzielten in der Kategorie G300 132.233, in der Pistolenkategorie P25 117.750 und die Schützen aus dem Kanton Genève in der Kategorie G300 50.800, in der Pistolenkategorie P25 99.000 Punkte.

Bei diesem wunderbaren Anlass verbrachten wir mit unseren Freunden aus den Burgrechtskantonen und den Gästen einen interessanten und ereignisreichen Tag, an dem die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kam.